

Stadtverwaltung

Frau Heidi Dietze	SB Kita
Frau Anja Sparmann	SB Öffentlichkeitsarbeit/Presse
Herr Michael Thiel	Amtsleiter Bauaufgaben
Frau Aline Uhlmann	Fachbedienstete für Finanzen
Frau Silke Wendt	SGL Zentrale Dienste/Personal

Gäste

Herr Enrico Grille	Geschäftsführer WGF mbH	
Herr Heiko Heilmann	Ortsvorsteher Mühlbach/Hausdorf	ab 19.00 Uhr
Herr Prof. Dr. Jörg Hilger	Ortsvorsteher Sachsenburg/Irbersdorf	
Herr Jörg Kaaden	Geschäftsführer GGF mbH	
Herr René Lüth	Ortsvorsteher Dittersbach	
Herr Ingolf Rosendahl	Vertreter Freie Presse	
Bürger: ca. 40		

es fehlen:

AfD-Fraktion

Herr Stadtrat Elko Schulze unentschuldigt

Tagesordnung:

1. Feststellen der Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Bürgermeisters
3. Einwohnerfragestunde
4. Beschluss zur Petition KiTa Windrädchen in Mühlbach erhalten - Für unsere Kinder!
5. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates vom 02.09.2025
6. Bestätigung der Niederschrift der außerordentlichen Sitzung des Stadtrates vom 29.09.2025
7. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates vom 22.10.2025
8. Bekanntgabe der Beschlüsse aus nicht öffentlicher Sitzung
9. Beschluss Sitzungstermine 2026
10. Beschluss zur aktualisierten Beteiligungsrichtlinie der Stadt Frankenberg/Sa.
11. Beschluss über die Zuschusszahlung an die Frankenger Kultur gGmbH im Haushaltsjahr 2026 - I. Quartal
12. Beschluss zum Zuschuss 2026 für die Vereinsarbeit des Gemeinschaftswerks Frankenberg/Sa. e.V.
13. Beschluss zur Auszahlung der Haushaltsmittel an die Ortschaften
14. Beschluss zur Modernisierung der Software für das Ratsinformationssystem
15. Beschluss zur 1. Änderungssatzung zur Friedhofsgebührensatzung für die Benutzung der Friedhöfe und Trauerhallen der Stadt Frankenberg/Sa.
16. Beschluss zur Verlängerung der Mieten für Vereine
17. Beschluss zum Antrag der AfD-Fraktion - Akteneinsicht Bauhof-Lagerhalle an der Badstraße
18. Beschluss zum Antrag der AfD-Fraktion - Akteneinsicht: Falschinformationen der Verwaltung an die AfD Fraktion

19. Beschluss zum Antrag der AfD-Fraktion - Akteneinsicht Einschreiten der Kommunalaufsicht gegen die Stadt Frankenberg/Sa.
20. Beschluss zum Antrag der AfD-Fraktion - Rechte in Ausschüssen stärken - Ladungsfrist erhöhen
21. Beschluss zum Antrag der AfD-Fraktion - Verwendung von Spendengeldern
22. Beschluss zum Antrag der AfD-Fraktion - Nationalhymne zum Auftakt. Ein Jahr beginnt - wir stehen auf
23. Beschluss zum Antrag der AfD-Fraktion - Von Beton zur Natur - Mehr Natur und offene Flächen für Frankenberg
24. Mitteilungen und Anfragen

TOP 1 Feststellen der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister eröffnet die öffentliche Stadtratssitzung und begrüßt die Damen und Herren Stadträte, die Fachbedienstete für Finanzen, die Sachgebietsleiterin Zentrale Dienste, den Amtsleiter Bauaufgaben, die Geschäftsführer der WGF und GGF, die weiteren Mitarbeiterinnen der Verwaltung, die Ortschaftsratsvorsitzenden aus Sachsenburg/Irbersdorf, Dittersbach und Mühlbach/Hausdorf, den Vertreter der Freien Presse sowie die zahlreich anwesenden Bürger.

Der Bürgermeister stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht elektronisch versendet wurde. Die Sitzungsvorlagen mit den Anlagen wurden in das Ratsinfosystem eingestellt und freigegeben. Es gibt keine Einwände gegen die fristgerechte Ladung, eventuelle Ladungsmängel sind somit geheilt. Der Stadtrat ist mit 21 Stimmberechtigten beschlussfähig. Es fehlt 1 Stadträtin entschuldigt, sie hat ihr späteres Kommen angezeigt. Ein Stadtrat fehlt unentschuldigt.

Herr Urbanek teilt mit, dass Herr Schulze krank ist und deshalb nicht kommen kann. Der Bürgermeister weist darauf hin, dass ihm dies nicht bekannt ist und die Abwesenheit mit Nennung des Grundes lt. Geschäftsordnung dem Bürgermeister vor der Sitzung mitzuteilen ist.

Die Tagesordnung umfasst 24 Tagesordnungspunkte.

Zur Tagesordnung gibt es keinen Widerspruch, Änderungswünsche, Hinweise oder Ergänzungen.

Der Bürgermeister kündigt an, heute nicht bis zum Ende der Sitzung zu bleiben.

Herr Schramm gratuliert dem Bürgermeister im Namen der Stadträte aus der CDU-Fraktion zur Geburt seines Sohnes und wünscht der Familie alles Gute.

Der Gratulation schließen sich die weiteren Damen und Herren Stadträte an.

TOP 2 Bericht des Bürgermeisters

Der Bürgermeister berichtet über folgende aktuelle Dinge:

BBM

- Abschluss des Kulturhauptstadtjahres am letzten Novemberwochenende – MakerAdvent-Veranstaltungen finden noch in der ZeitWerkStadt sowie Stadtgalerie statt, an einem Regionalentwicklungskonzept wird derzeit gearbeitet
- Eröffnung Weihnachtsmarkt, sehr gut besucht – Dank an alle Beteiligten um das Team von Jens Richter
- 4. Ehrenamtsempfang wurde am 5.12.2025 durchgeführt (Karin Lohfink, Martina Funke, Mandy Eckardt, Kerstin Wündisch, Falk-Uwe Langer wurden für ihr Engagement ausgezeichnet) – unterstützt vom LK Mittelsachsen RL bürgerschaftliches Engagement

Abschluss 100fach-mobil (siehe Präsentation)

- Projektlaufzeit 1 Jahr, 20 Haushalte – teilweise bereits Verzicht auf PKW, teilweise neu – Erfahrungsaustausch untereinander
- Frankenberg als eine von 3 Kommunen (neben Pirna, Markkleeberg) unter Federführung des Landesverbandes Nachhaltiges Sachsen
- Ergebnis: 3 Workshops mit den Teilnehmenden, gemeinsame Begehung von benannten Schwerpunkten im Mobilitätstagebuch der Teilnehmenden im Juni 2025, gemeinsame Bus-Befahrung (Aufenthaltsqualität, Linienführung mit ÖPNV-Gruppe) – Ende Mai 2025, ÖPNV-Dialogforum im September 2025, Abschlusstagung mit Treffen der anderen Projektkommunen – Dezember 2025
- Ergebnis: umfangreicher Maßnahmenkatalog von kurzfristigen (Fahrradbügel, Bushaltestellen, Ampelschaltungen), mittelfristigen (Grüner Pfeil, Straßenschilder, Straßenmarkierungen), langfristigen Maßnahmen (Verkehrsführung, Kreisverkehr Sachsenstraße)
- Beispiel für Bürgerbeteiligung an Stadtentwicklung – Fortsetzung als Mobilitäts-AG geplant (Querungen, Sachstand zum Maßnahmenkatalog, „Im Gespräch bleiben“)
- Wichtigste Erfahrung – Perspektivwechsel und Kommunikation auf Augenhöhe aller Beteiligten

Finanzen

Gewerbesteuer

Das Gewerbesteueraufkommen hat sich im Vergleich zum Haushaltsjahr 2022 bei gleich gebliebenem Hebesatz von 380 v. H. der Steuermessbeträge verringert. Aktuell liegt die Sollstellung unter dem Wert aus dem Jahr 2022. 2022 betrug die Sollstellung 3.758.672,83 € und somit um 452.307 € über dem Planansatz. Zum Stand 05.12.2025 beträgt die Sollstellung

3.442.189,58 €. Darauf ergibt sich eine negative Differenz zum Planansatz i. H. v. 689.810,42 €. Die Verringerung gegenüber 2022 liegt vor allem in den Auswirkungen der Corona-Pandemie, dem darauffolgenden Rückgang der Wirtschaftskraft und dem nun vorliegenden stagnierenden Wirtschaftswachstum begründet. Der Planansatz kann voraussichtlich bis Ende des Jahres nicht mehr erreicht werden, da sich insbesondere in den letzten Wochen die Zahl der Gewerbeabmeldungen erhöht hat.

Haushaltsbescheid 2025

Der Haushalt 2025 wurde mit Bescheid des LRA vom 24.11.25 bestätigt. Nach Bekanntmachung und Niederlegung erhält der Haushalt am 22.12.25 Rechtskraft. Allerdings ist die Bestätigung mit der Auflage ein HSK zu erstellen, verbunden.

HSK=Darstellung von Maßnahmen zur Erhöhung von Erträgen und Einzahlungen und zur Reduzierung von Aufwendungen und Auszahlungen

Nur mit einem genehmigungsfähigen HSK, was die Gesetzmäßigkeit der Haushaltswirtschaft bis zum 4. Folgejahr, also 2030 wiederherstellt, wird unser Haushalt 2026 genehmigt. Sollte kein genehmigungsfähiges HSK vorgelegt werden können, befindet sich die Stadt ganzjährig in der vorläufigen Haushaltsführung und die Kommunalaufsicht ergreift weitere Schritte bis hin zur Zwangsverwaltung.

Die Arbeiten ein HSK zu erstellen haben bereits begonnen. Aktuell erfolgt die Sammlung und Auswertung von Maßnahmen. Auch seitens der Stadträte können Konsolidierungsmaßnahmen (bitte so konkret wie möglich benannt) an die Finanzverwaltung bis spätestens 07.01.2026 eingereicht werden. Nach Auswertung aller Maßnahmen erfolgen gesonderte Termine. Ziel ist es, die Maßnahmen einzeln zu beschließen und das Beschlussergebnis (Annahme/Ablehnung) in das HSK einzuarbeiten und auf den Haushaltsentwurf 2026 anzuwenden.

Amt II

Tiefbau:

im Bau:

- LRA Mittelsachsen Ausbau K8203 OD Mühlbach 4.BA als Gemeinschaftsmaßnahme mit Stadt Kündigung Fa. Uhlig 03.12.25! Fertigstellung bis Mitte 2026 (neue Ausschreibung)
- eins energie in sachsen GmbH Breitbandverlegung Cluster F (Tiefbau bis 12/2025) aktuell Abnahmen Tiefbau, Glasfaser-Einzug
- enviaM Modernisierung Umspannwerk Jochen-Köhler-Str.
- Asphaltanierung B169 OD Dittersbach Mai – Okt. 2025 (Gemeinschaftsmaßnahme mit LASuV) Freigabe 6. BA bis 12.12.25, 5. BA ab 03/2026
- E-Ladestation(en) eliso. Errichtet wird eine Schnellladestation mit 8 Ladepunkten (Sportpark)
Engpass bei Anlagenerrichter, notwendige „Schutzprüfung und Bittest“ derzeit offen als Voraussetzung für Inbetriebnahme

- Anbindung Solarstromtrasse Neudörfchen an Umspannwerk Frkbg (Fa. Spie AG) bis Dez. 2025

in Vorbereitung:

- Bauwerkssanierungen (Kappen) beide Brücken Merzdorfer Straße
- Kommunale Wärmeplanung
- Ausführungsplanung Ausbau Amalienstr. 3. BA / 4. BA Abstimmung mit Bahn
- Ersatz Brücke Amalienstr. ins Lützeltal (Durchlass mit Dammbauwerk)
- LISt i. A. LASuV Ertüchtigung Radwegverbindung Dittersbach – Berthelsdorf Anliegertermin 18.12.25, Vereinbarung in Vorbereitung

Dringend nötig !!!

- Ersatzneubau Brücke Neudörfchener Weg 22 (aktuell beschränkt 2,5 t) Bauwerksprüfung 10/2025 – Note 4,0

Hochbau:

im Bau:

- Gedenkstätte:
- Vorgezogene Maßnahmen an Kommandantur
- Villa
- Sanierung Stützwand an Parkplatz
- Ertüchtigung der Kleinkläranlage am Bauhof Hammerberg
- Reparatur Entwässerung Lagerhalle Bauhof Hammerberg
- Reparatur Entwässerung Parkplatz Zeitwerkstatt

in Vorbereitung:

- Rückbau am Graben 8
- Ertüchtigung Koaleszenzabscheider Bauhof Hammerberg
- Umsetzen Garage FW Irbersdorf

Frau Mohr betritt den Sitzungssaal um 18.15 Uhr. Somit sind 22 Stimmberechtigte anwesend.

Der Bürgermeister bittet Herrn Kluge nach vorn. Er gratuliert ihm im Namen des Stadtrates mit einer Flasche Sekt nachträglich recht herzlich zu seinem 60. Geburtstag und wünscht ihm alles Gute.

Anschließend gratuliert er auch einer Stadträtin zu ihrem heutigen Geburtstag und freut sich, dass sie heute anwesend ist.

TOP 3 *Einwohnerfragestunde*

Der Bürgermeister eröffnet die Einwohnerfragestunde und bittet die Bürgerinnen und Bürger um ihre Fragestellungen.

Es gibt keine Fragen und Wortmeldungen.

Der Bürgermeister schließt die Einwohnerfragestunde um 18.21 Uhr.

TOP 4 *Beschluss zur Petition KiTa Windrädchen in Mühlbach erhalten - Für unsere Kinder!* ***Vorlage: 0.1-920/2025***

Der Bürgermeister erläutert den Sachverhalt. Am 18.11.2025 ging in der Verwaltung ein gemeinsamer Antrag der AfD- und BSW-Fraktion auf Sitzungseinberufung nach § 36 Abs. 3 Satz 4 SächsGemO ein. In diesem Tagesordnungspunkt soll ein Beschluss über den Inhalt/Forderung der Petition: KiTa Windrädchen in Mühlbach erhalten – Für unsere Kinder! gefasst werden.

Deshalb wurde der TOP zur heutigen Sitzung mit auf die Tagesordnung genommen. Die Unterzeichner des Antrages wiesen ausdrücklich darauf hin, dass sie die reguläre Stadtratssitzung am 10.12. als Termin akzeptieren würden.

Der Bürgermeister begrüßt die zahlreich anwesenden Eltern und Gäste.

Frau Nebe weist auf einen Schreibfehler in der Überschrift des Beschlusses hin. Es muss richtig „in“ Mühlbach heißen.

Frau Bergelt zeigt Befangenheit an und verlässt den Sitzungssaal.

Der Bürgermeister übergibt das Wort an die Vertreter der AfD- und BSW-Fraktion zur Vorstellung und Begründung des Antrages.

Herr Urbanek erklärt, dass heute nach der Einwohnerfragestunde und der Einwohnerversammlung am 02.12.2025 ein Abschluss zur Petition gefunden werden soll. Die Petition ist ein Signal zum Erhalt der Kita und soll Sicherheit für die Eltern und Bürger bringen.

Der Bürgermeister erklärt, dass es heute darum geht, ob der Petition abgeholfen oder nicht abgeholfen werden kann. Die Petition ist als ein Handlungsauftrag an die Verwaltung zu sehen.

Nächste Woche wird sich eine neue Arbeitsgruppe Kita mit neuen Mitgliedern gründen und in einer ersten Sitzung tagen.

Der Bürgermeister begrüßt, dass sich auch ein neuer Stadtelternrat gründen wird und Mitglieder in der AG mitarbeiten werden.

Herr Schramm stellt im Namen der CDU-Fraktion folgenden geänderten Beschlussvorschlag: „Der Petition kann „*teilweise*“ abgeholfen werden“.

Er begründet dies wie folgt:

1. Die Petition ist in Teilen unklar und widersprüchlich. („...fordern den Erhalt unserer Kindertagesstätte.“ vs. ...bleibt solange erhalten, bis alle derzeit betreuten Kinder ihre Kita-Zeit dort abschließen können.“)
2. Eine grundlegende Entscheidung zu einer von sieben Einrichtungen ist derzeit verfrüht.
3. Die teilweise Abhilfe (im Kern das Offenhalten) verstehen wir als Arbeitsauftrag an die zu gründende Arbeitsgruppe, unter welchen Voraussetzungen und Rahmenbedingungen die Kita weiterbetrieben werden kann.
4. Das Anliegen der Petition ist erkannt und wird in die zu treffende Entscheidung der Kitabedarfsplanung einbezogen.

Frau Mühl möchte den Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage konkreter und ausführlicher formuliert haben.

Der Bürgermeister stimmt Frau Mühl zu. Der Beschlussvorschlag muss ausgereift und mit einem Deckungsvorschlag versehen sein. Heute geht es nur um den Beschluss zur Petition. Die Verwaltung darf nichts am Inhalt ändern.

Herr Urbanek erklärt, dass die Petition vorsieht, dass die Kinder bis zum Ende ihrer Kindergartenzeit in der Kita „Windrädchen“ betreut werden. Dies soll damit sichergestellt werden, um den betroffenen Eltern zu helfen. Weiteres soll in der neuen AG Kita besprochen werden.

Herr Stein ist sehr entrüstet darüber, warum plötzlich ein Deckungsvorschlag gebracht werden soll. Das Ergebnis aus der Einwohnerversammlung war, dass die Kita geöffnet bleibt. Von Finanzen war keine Rede. Elf Stadträte haben den Antrag auf Sitzungseinberufung gestellt, damit über den Inhalt der Petition beschlossen wird.

Herr Stein stellt einen Sachantrag zur Petition und verliest diesen:

Der Stadtrat der Stadt Frankenberg/Sa. beschließt:

1. Die Kindertagesstätte „Windrädchen“ im Ortsteil Mühlbach bleibt als Einrichtung der Kindertagesbetreuung bestehen.
Eine Schließung, Zusammenlegung oder Umstrukturierung, die den Fortbestand gefährden könnte, wird nicht weiterverfolgt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, alle notwendigen Schritte für den langfristigen Weiterbetrieb einzuleiten und sicherzustellen, dass der Betreuungsbetrieb ohne Unterbrechung fortgeführt wird.
3. Der Stadtrat befürwortet eine enge Zusammenarbeit mit Eltern, Trägern sowie örtlichen Akteuren.

Der Bürgermeister sieht den Inhalt der Petition als einen Auftrag an die Verwaltung an und wird das Thema angehen. Er betont, dass alle 7 Einrichtungen und die Gesamtzahlen betrachtet werden müssen. Er nimmt den Sachantrag von Herrn Stein zur Kenntnis. Er weist darauf hin, dass lt. Geschäftsordnung § 21 (2) zu einem Sachantrag ein Deckungsvorschlag gebracht werden muss. Dieser liegt nicht vor. Der Antrag von Herrn Stein ist somit rechtswidrig und kann in dieser Form nicht behandelt werden.

Herr Kempe schließt sich dem Antrag von Herrn Schramm an. Es erfolgte in der Einwohnerversammlung eine fraktionsübergreifende Diskussion, Abstimmung und Einigung. Die Lage und das Interesse in der Bevölkerung hat sich geändert. Das Thema muss insgesamt mit der neuen AG angegangen werden, um eine akzeptable Lösung für alle zu finden. Er findet den Inhalt der Petition kritisch. Es gibt kein Folgekonzept. Die Diskussion über das Geld ist keine gute Grundlage für das weitere Arbeiten und sollte nicht geführt werden. Er unterstützt den Antrag von Herrn Schramm.

Der Bürgermeister erklärt, dass nach wie vor die Frage der finanziellen Darstellung bleibt. Es braucht ein dauerhaftes Konzept insgesamt zu den Kindereinrichtungen. Der Umgang mit Neuanmeldungen ist festzulegen. Die AG muss umgehend zusammenkommen, um einen Entscheidungsvorschlag im Februar/März 2026 vorlegen zu können. Ein reines Durchwinken der Petition hält er für problematisch.

Herr Neumann möchte der Petition teilweise stattgeben, um Sicherheit für Eltern, Personal und das Dorf zu bekommen.

Herr Stein möchte die konkreten Zahlen wissen. Was kostet es bis alle Kinder die Kita verlassen, wenn sie offenbleibt. Der Auftrag ist das Offenhalten der Kita. Bisher war keine Rede von einer finanziellen Deckung.

Der Bürgermeister antwortet, dass die Umsetzung der Petition zusätzlich ca. 350 T€ für den Zeitraum von mind. 3 Jahren kostet.

Frau Dietze konkretisiert die Zahl. Es sind 357 T€ bis alle Kinder altersbedingt die Einrichtung verlassen.

Frau Mühl ist fassungslos über den jetzigen Verlauf zu diesem Thema. Es gab die Entscheidung in der Einwohnerversammlung, dass die Kita offenbleibt. Die heutige Diskussion über die Deckung hält sie für unmöglich. Damit soll sich die neue AG beschäftigen.

Der Bürgermeister sieht die Petition als einen Arbeitsauftrag an die Verwaltung an. Die Verwaltung soll diese umsetzen. Er hält den endgültigen Beschluss für zu früh, da damit noch mehr Petitionen im Januar und Februar zu erwarten sind.

Herr Stein stellt den Geschäftsordnungsantrag, dass der Initiator der Petition, Herr Wellmann, des Rederecht erhält.

<u>Abstimmungsergebnis</u>	Soll:	Bürgermeister und 22 Stadträte
zum GOA Hr. Stein:	Anwesend:	Bürgermeister und 21 Stadträte
	16 Ja- Stimmen	0 Gegenstimmen
	5 Stimmenthaltungen	1 Befangenheit

Der Bürgermeister übergibt das Wort an Herrn Wellmann.

Herr Wellmann dankt für das Rederecht. Er bezieht sich auf die vor einer Woche stattgefundenen Einwohnerversammlung. Er mahnt den Bürgermeister zu Ehrlichkeit und Transparenz an. Er ist vom heutigen Sitzungsverlauf und der Diskussion sehr überrascht. Die

heutigen Aussagen widersprechen seiner Meinung nach den Festlegungen und Beschlüssen aus der Einwohnerversammlung. Er besteht darauf, dass der Bürgermeister sein Wort hält.

Der Bürgermeister und der Stadtrat haben den Auftrag bzw. die Aufgaben verstanden. Alle Sachanträge, wie von Herrn Stein gestellt, bedürfen eines Deckungsvorschlages lt. SächsGemO.

Die Petition ist ein Auftrag an die Verwaltung sowie die AG Kita und hat keine finanziellen Auswirkungen. Er erklärt die Bestandteile der Petition.

Herr Urbanek stellt einen Geschäftsordnungsantrag auf eine 10-minütige Sitzungspause zur Beratung darüber, ob der Petition teilweise oder ganz abgeholfen werden kann.

Seitens der Stadträte gibt es keinen Widerspruch dazu. Der Bürgermeister lässt über den Geschäftsordnungsantrag abstimmen.

<u>Abstimmungsergebnis</u>	Soll:	Bürgermeister und 22 Stadträte
<u>zum GOA Hr. Urbanek:</u>	Anwesend:	Bürgermeister und 21 Stadträte
	18 Ja- Stimmen	0 Gegenstimmen
	3 Stimmenthaltungen	1 Befangenheit

Es wird ab 18.51 Uhr eine 10-minütige Pause eingelegt.

Der Bürgermeister setzt die Sitzung um 19.01 Uhr fort.

Herr Kluge stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Ende der Debatte und Abstimmung zum Änderungsantrag der CDU-Fraktion.

Es gibt keine Wortmeldungen und keinen Widerspruch seitens der Stadträte.

<u>Abstimmungsergebnis</u>	Soll:	Bürgermeister und 22 Stadträte
<u>zum GOA Hr. Kluge:</u>	Anwesend:	Bürgermeister und 21 Stadträte
	19 Ja- Stimmen	0 Gegenstimmen
	2 Stimmenthaltungen	1 Befangenheit

Der Bürgermeister fragt nach der Abstimmung zum Änderungsantrag der CDU-Fraktion.

Beschluss

Der Petition kann teilweise abgeholfen werden.

<u>Abstimmungsergebnis</u>	Soll:	Bürgermeister und 22 Stadträte
<u>zum CDU-Antrag:</u>	Anwesend:	Bürgermeister und 21 Stadträte
	6 Ja- Stimmen	12 Gegenstimmen
	2 Stimmenthaltungen	1 Befangenheit

Der Antrag ist somit abgelehnt.

Herr Stein stellt den Geschäftsordnungsantrag auf namentliche Abstimmung zum ursprünglichen Beschluss.

Der Bürgermeister fragt nach der Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag von Herrn Stein.

Mit 16-Ja-Stimmen ist das notwendige Quorum erreicht. Der Bürgermeister fragt die Stadträte einzeln nach ihrer Abstimmung.

Beschluss

Der Petition kann abgeholfen werden.

Name, Vorname	Abstimmung			
	Ja	Nein	Enthaltung	befangen
Gerstner, Oliver BM			X	
Schröder Mario	X			
Urbanek, Frank	X			
Wagner, Nicole	X			
Schüßler, Yvonne	X			
Stein, Jürgen	X			
Schulze, Elko unentschuldigt	---	---	---	---
Scheundel, Silvio	X			
Schramm, Andreas			X	
Bergelt, Sylvi Maria				X
Franke, Ute			X	
Canzler, Dorothea			X	
Neumann, Ralf	X			
Kluge, Volker	X			
Nebe, Ute	X			
Lohfink, Karin	X			
Brandtstädter, Jörg	X			
Mühl, Romy	X			
Witzschel-Weinhold, Margret	X			
Mohr, Birgit	X			
Fischer, Katja	X			
Krause, Tobias			X	
Kempe, Steven			X	

Abstimmungsergebnis: Soll: Bürgermeister und 22 Stadträte
 Anwesend: Bürgermeister und 21 Stadträte
 15 Ja- Stimmen 6 Gegenstimmen
 0 Stimmenthaltungen 1 Befangenheit

Somit kann der Petition abgeholfen werden.

TOP 5 *Bestätigung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates vom 02.09.2025*
Vorlage: 0.1-901/2025

Frau Mohr verlässt den Sitzungssaal um 19.11 Uhr, somit sind 21 Stimmberechtigte anwesend. Ihr vorzeitiges Gehen hatte sie dem Bürgermeister zuvor angezeigt.

Zur Niederschrift gibt es folgenden Ergänzungswunsch von Herrn Stein.

Auszug aus der Niederschrift vom 02.09. (Seite 9):

Herr Stein weist den Stadtrat darauf hin, dass ein ablehnender Beschluss der Fraktion gegen geltendes Recht verstoßen würde und der Bürgermeister in diesem Fall zum Widerspruch verpflichtet wäre. Dies hätte zudem die Einberufung einer Sondersitzung zur Folge, die vermeidbare zusätzliche Kosten verursachen würde.

Weitere Anmerkungen zur Niederschrift gibt es keine.

Der Bürgermeister fragt nach der Abstimmung zur Aufnahme der Ergänzung von Herrn Stein in die Niederschrift.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	Soll:	Bürgermeister und 22 Stadträte
	Anwesend:	Bürgermeister und 20 Stadträte
	6 Ja- Stimmen	3 Gegenstimmen
	12 Stimmenthaltungen	0 Befangenheit

Damit wird die Ergänzung zur Niederschrift genommen.

Beschluss

Der Stadtrat bestätigt die Niederschrift der Sitzung des Stadtrates vom 02.09.2025 mit der o.g. Ergänzung von Herrn Stein.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	Soll:	Bürgermeister und 22 Stadträte
	Anwesend:	Bürgermeister und 20 Stadträte
	19 Ja- Stimmen	0 Gegenstimmen
	2 Stimmenthaltungen	0 Befangenheit

TOP 6 *Bestätigung der Niederschrift der außerordentlichen Sitzung des Stadtrates vom 29.09.2025*
Vorlage: 0.1-909/2025

Zur Niederschrift gibt es folgenden Ergänzungswunsch von Herrn Stein.

Auszug aus der Niederschrift vom 29.09. (Seite 3):

Herr Stein betont, dass eine Beschwerde eines einzelnen Stadtratsmitglieds für die Einführung der Satzung nicht maßgeblich sei. Ein einzelner Stadtrat stellt keine Fraktion dar, und es habe sich keine Fraktion über das Fehlen beschwert.

Weitere Anmerkungen zur Niederschrift gibt es keine.

Der Bürgermeister fragt nach der Abstimmung zur Aufnahme der Ergänzung von Herrn Stein in die Niederschrift.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	Soll:	Bürgermeister und 22 Stadträte
	Anwesend:	Bürgermeister und 20 Stadträte
	6 Ja- Stimmen	5 Gegenstimmen
	10 Stimmenthaltungen	0 Befangenheit

Damit wird die Ergänzung zur Niederschrift vorgenommen.

Beschluss

Der Stadtrat bestätigt die Niederschrift der außerordentlichen Sitzung des Stadtrates vom 29.09.2025 mit der o. g. Ergänzung von Herrn Stein.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	Soll:	Bürgermeister und 22 Stadträte
	Anwesend:	Bürgermeister und 20 Stadträte
	18 Ja- Stimmen	0 Gegenstimmen
	3 Stimmenthaltungen	0 Befangenheit

TOP 7 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates vom 22.10.2025 Vorlage: 0.1-908/2025

Herr Stein verlässt den Sitzungssaal um 19.12 Uhr, somit sind 20 Stimmberechtigte anwesend.

Zur Niederschrift gibt es keine Korrektur- und Ergänzungshinweise.

Beschluss

Der Stadtrat bestätigt die Niederschrift der Sitzung des Stadtrates vom 22.10.2025.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	Soll:	Bürgermeister und 22 Stadträte
	Anwesend:	Bürgermeister und 19 Stadträte
	15 Ja- Stimmen	0 Gegenstimmen
	5 Stimmenthaltungen	0 Befangenheit

TOP 8 Bekanntgabe der Beschlüsse aus nicht öffentlicher Sitzung

Der Bürgermeister verliest den Beschluss aus der nicht öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses vom 23.10.2025 (Eilfall) zu den Preisträgern für den Ehrenamtsempfang am 05.12.2025.

Der Bürgermeister verliest den einstimmig gefassten Beschluss aus der nicht öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses vom 24.11.2025 zur Ausübung des gemeindlichen Vorkaufsrechtes gemäß § 24ff. BauGB für das Grundstück Schlossstraße 20 in Frankenberg.

Damit sind die Beschlüsse öffentlich bekanntgegeben.

Es gibt keine Fragen und Wortmeldungen.

TOP 9 *Beschluss Sitzungstermine 2026*
Vorlage: 0.1-906/2025/1

Der Bürgermeister erläutert den Sachverhalt. Über die Sitzungstermine wurde im Hauptausschuss beraten. Es gab eine einstimmige Empfehlung zur Beschlussfassung.

Herr Urbanek weist den Bürgermeister darauf hin, dass noch die Abstimmung zum Beschluss fehlt, da er bereits in der Tagesordnung weitergeht.

Der Bürgermeister holt die Abstimmung nach.

Beschluss

Der Stadtrat beschließt die Sitzungstermine der Gremien für das Jahr 2026.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	Soll:	Bürgermeister und 22 Stadträte
	Anwesend:	Bürgermeister und 19 Stadträte
	20 Ja- Stimmen	0 Gegenstimmen
	0 Stimmenthaltungen	0 Befangenheit

TOP 10 *Beschluss zur aktualisierten Beteiligungsrichtlinie der Stadt Frankenberg/Sa.*
Vorlage: 2.2-316/2025/1

Der Bürgermeister führt in den Sachverhalt. Er übergibt das Wort an Frau Uhlmann. Sie gibt kurz ergänzende Informationen dazu.

Seitens der Stadträte gibt es keine Wortmeldungen.

Beschluss

Der Stadtrat beschließt die aktualisierte Beteiligungsrichtlinie für die Stadt Frankenberg/Sa. in der Fassung der beigefügten Anlage.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	Soll:	Bürgermeister und 22 Stadträte
	Anwesend:	Bürgermeister und 19 Stadträte
	20 Ja- Stimmen	0 Gegenstimmen
	0 Stimmenthaltungen	0 Befangenheit

TOP 11 *Beschluss über die Zuschusszahlung an die Frankenberger Kultur gGmbH im Haushaltsjahr 2026 - I. Quartal*
Vorlage: 2.2-317/2025/1

Der Bürgermeister zeigt als Geschäftsführer der FKG zum Tagesordnungspunkte 11 sowie zum TOP 12 als Vorsitzender des Gemeinschaftswerkes jeweils Befangenheit an. Er übergibt das Wort und die Sitzungsleitung an den 1. Stellv. Bürgermeister, Herrn Stadtrat Andreas Schramm. Der Bürgermeister nimmt im Besucherbereich Platz.

Herr Schramm übernimmt die Leitung der Sitzung mit dem Aufruf des Tagesordnungspunktes und erläutert den Sachverhalt. Nach der Beratung im Hauptausschuss wurde die Beschlussfassung mehrheitlich empfohlen.

Es gibt keine Fragen und Wortmeldungen.

Beschluss

Der Stadtrat beschließt für das Haushaltsjahr 2026 I. Quartal die vorläufige Zuschusszahlung für laufende Zwecke in Höhe von 300.000,00 € an die Frankenberger Kultur gGmbH (FKG).

Die Zahlungen werden vom Geschäftsführer der Gesellschaft bei Bedarf abgerufen.

Der Bürgermeister wird beauftragt, die Stadträte über die Entwicklung des tatsächlichen Zuschussbedarfes 2026 sowie die einzelnen erfolgten Abrufe zu informieren.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	Soll:	Bürgermeister und 22 Stadträte
	Anwesend:	Bürgermeister und 19 Stadträte
	16 Ja- Stimmen	0 Gegenstimmen
	3 Stimmenthaltungen	1 Befangenheit

TOP 12 *Beschluss zum Zuschuss 2026 für die Vereinsarbeit des Gemeinschaftswerks Frankenberg/Sa. e.V.*
Vorlage: 1.0-177/2025/1

Der Bürgermeister ist zu diesem Tagesordnungspunkt befangen und sitzt weiterhin im Besucherbereich.

Der 1. Stellv. Bürgermeister erläutert den Sachverhalt. Er erklärt die Aufgaben des Gemeinschaftswerkes und erläutert die Wichtigkeit der Beschlussfassung für die weiteren Planungen im Gemeinschaftswerk sowie für das Personal.

Herr Urbanek möchte, dass im Beschlussvorschlag festgehalten wird, dass Frau Thum in der Sitzung des Hauptausschusses im Januar über das Gemeinschaftswerk und die Finanzen berichtet und informiert.

Es gibt zu dieser Ergänzung von Herrn Urbanek keinen Widerspruch seitens der Stadträte. Der Beschlussvorschlag wird ergänzt und anschließend darüber abgestimmt.

Beschluss

Der Stadtrat beschließt das Gemeinschaftswerk Frankenberg/Sa. e.V. im Jahr 2026 mit einem Zuschuss i. H. v. maximal 105.000,00 € zur Deckung von Lohn-, Miet- und Sachkosten zu unterstützen. Ausgezahlt werden zunächst nur 10.000,00 € monatlich im 1. Quartal 2026.

Die Geschäftsstelle des Gemeinschaftswerkes wird gebeten, in der Sitzung des Hauptausschusses am 19.01.2026 über die Finanzplanung zu informieren.

Abstimmungsergebnis: Soll: Bürgermeister und 22 Stadträte
 Anwesend: Bürgermeister und 19 Stadträte

 14 Ja- Stimmen 0 Gegenstimmen
 5 Stimmenthaltungen 1 Befangenheit

TOP 13 *Beschluss zur Auszahlung der Haushaltsmittel an die Ortschaften* ***Vorlage: 0.1-919/2025/1***

Herr Stein nimmt wieder seinen Platz am Sitzungstisch ein, somit sind 21 Stimmberechtigte anwesend.

Der Bürgermeister nimmt ebenfalls wieder seinen Platz am Sitzungstisch ein und übernimmt die Sitzungsleitung vom 1. Stellv. Bürgermeister. Er erläutert den Sachverhalt. Die finanziellen Mittel sollen zur besseren Übersicht direkt an die Ortschaften gezahlt werden. Vorerst sollen die Mittel nur für das I. Quartal 2026 ausgezahlt werden.

Es gibt keine Fragen und Wortmeldungen.

Beschluss

Der Stadtrat beschließt die Auszahlung der Haushaltsmittel der Ortschaften für das Haushaltsjahr 2026 I. Quartal wie folgt:

Altenhain	575,00 €
Sachsenburg/Irbersdorf	600,00 €
Langenstriegis	550,00 €
Dittersbach	600,00 €
Mühlbach/Hausdorf	750,00 €

Abstimmungsergebnis: Soll: Bürgermeister und 22 Stadträte
 Anwesend: Bürgermeister und 20 Stadträte

 21 Ja- Stimmen 0 Gegenstimmen
 0 Stimmenthaltungen 0 Befangenheit

TOP 14 *Beschluss zur Modernisierung der Software für das Ratsinformationssystem*
Vorlage: 1.1-094/2025/1

Der Bürgermeister erläutert den Sachverhalt.

Es gibt keine Fragen und Wortmeldungen.

Beschluss

Der Stadtrat beschließt die Modernisierung mittels Upgrades und Serverwechsel der Software Session inkl. dem Ratsinformationssystem SessionNet in Höhe von 2.000,00 €.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	Soll:	Bürgermeister und 22 Stadträte
	Anwesend:	Bürgermeister und 20 Stadträte
	21 Ja- Stimmen	0 Gegenstimmen
	0 Stimmenthaltungen	0 Befangenheit

TOP 15 *Beschluss zur 1. Änderungssatzung zur Friedhofsgebührensatzung für die Benutzung der Friedhöfe und Trauerhallen der Stadt Frankenberg/Sa.*
Vorlage: 1.4-054/2025/1

Der Bürgermeister erläutert den Sachverhalt. Es wurden hauptsächlich Änderungen wegen der Pflicht zur Umsatzbesteuerung ab 01.01.2026 für anonyme Urnengemeinschaftsgräber vorgenommen. Die komplette Friedhofsgebührensatzung wird derzeit neu kalkuliert. Ab 2026 ist eine grundsätzliche Anpassung der Gebühren notwendig.

Es gibt keine Fragen und Wortmeldungen.

Beschluss

Der Stadtrat beschließt die 1. Änderungssatzung zur Friedhofsgebührensatzung für die Benutzung der Friedhöfe und Trauerhallen der Stadt Frankenberg/Sa. in der Fassung der Anlage vom 13.11.2025.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	Soll:	Bürgermeister und 22 Stadträte
	Anwesend:	Bürgermeister und 20 Stadträte
	21 Ja- Stimmen	0 Gegenstimmen
	0 Stimmenthaltungen	0 Befangenheit

TOP 16 *Beschluss zur Verlängerung der Mieten für Vereine*
Vorlage: 3.1-134/2025/1

Der Bürgermeister erläutert den Sachverhalt.

Es gibt keine Fragen und Wortmeldungen.

Beschluss

Der Stadtrat beschließt die Vereinskieten auf Basis der Beschlüsse 5.0-217/2017/1 (Einführung liquiditätssichernden Mieten in den städtischen Gebäuden) sowie 5.0-277/2018 (Information zur Umsetzung des Beschlusses) in Höhe von 0,30 € / m² bzw. 0,50 € / m² im Haus der Vereine bis zum 31.12.2026 beizubehalten.

Abstimmungsergebnis: Soll: Bürgermeister und 22 Stadträte
 Anwesend: Bürgermeister und 20 Stadträte

 21 Ja- Stimmen 0 Gegenstimmen
 0 Stimmenthaltungen 0 Befangenheit

TOP 17 *Beschluss zum Antrag der AfD-Fraktion - Akteneinsicht Bauhof-Lagerhalle an der Badstraße*
Vorlage: 0.1-911/2025/1

Der Bürgermeister erläutert den Sachverhalt. Die Tagesordnungspunkte 17 bis 19 sind im Zusammenhang zu sehen. Es geht hierbei um die Festlegung, in welchem Ausschuss die Akteneinsichten vorgenommen werden sollen.

Die Verwaltung schlägt jeweils den Hauptausschuss für die Akteneinsichtnahme vor.

Er weist darauf hin, dass Frau Mühl bei diesem TOP nicht befangen ist. Es liegt kein Grund dafür vor.

Es gibt keine Fragen und Wortmeldungen.

Beschluss

Der Stadtrat beschließt, den Hauptausschuss mit der Akteneinsicht zu folgendem Sachverhalt zu betrauen:

Bauhof-Lagerhalle an der Badstraße

Abstimmungsergebnis: Soll: Bürgermeister und 22 Stadträte
 Anwesend: Bürgermeister und 20 Stadträte

 14 Ja- Stimmen 1 Gegenstimmen
 6 Stimmenthaltungen 0 Befangenheit

TOP 18 *Beschluss zum Antrag der AfD-Fraktion - Akteneinsicht: Falschinformationen der Verwaltung an die AfD Fraktion*
Vorlage: 0.1-912/2025/1

Der Bürgermeister erläutert den Sachverhalt.

Es gibt keine Fragen und Wortmeldungen.

Beschluss

Der Stadtrat beschließt, den Hauptausschuss mit der Akteneinsicht zu folgendem Sachverhalt zu betrauen:

Falschinformation der Verwaltung an die AfD-Fraktion

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	Soll:	Bürgermeister und 22 Stadträte
	Anwesend:	Bürgermeister und 20 Stadträte
	7 Ja- Stimmen	3 Gegenstimmen
	11 Stimmenthaltungen	0 Befangenheit

TOP 19 *Beschluss zum Antrag der AfD-Fraktion - Akteneinsicht Einschreiten der Kommunalaufsicht gegen die Stadt Frankenberg/Sa.
Vorlage: 0.1-914/2025/1*

Der Bürgermeister erläutert den Sachverhalt.

Es gibt keine Fragen und Wortmeldungen.

Beschluss

Der Stadtrat beschließt, den Hauptausschuss mit der Akteneinsicht zu folgendem Sachverhalt zu betrauen:

Einschreiten der Kommunalaufsicht gegen die Stadt Frankenberg/Sa. (Zeitraum 01.01.-31.10.2025)

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	Soll:	Bürgermeister und 22 Stadträte
	Anwesend:	Bürgermeister und 20 Stadträte
	10 Ja- Stimmen	0 Gegenstimmen
	11 Stimmenthaltungen	0 Befangenheit

TOP 20 *Beschluss zum Antrag der AfD-Fraktion - Rechte in Ausschüssen stärken - Ladungsfrist erhöhen
Vorlage: 0.1-910/2025/1*

Der Bürgermeister erläutert den Sachverhalt. Im Antrag geht um die Verlängerung der Ladungsfristen für die Ausschüsse.

Der Bürgermeister übergibt das Wort an die Vertreter der AfD-Fraktion zur Vorstellung und Begründung des Antrages.

Herr Urbanek erklärt, dass die Fraktion mit diesem Antrag erreichen möchte, dass die Ladungsfrist für die Ausschüsse verlängert wird, damit sich alle Stadträte aufgrund der z. T. sehr komplexen Themen besser darauf vorbereiten können. D. h., dass die Unterlagen für den

Hauptausschuss bereits am Mittwoch und die für den Technischen Ausschuss am Donnerstag den Stadträten vorliegen.

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass die Erklärung nicht passt. Der Antrag lautet auf „sechs volle Kalendertage vor dem Sitzungstermin“.

Herr Stein erklärt, dass die Fraktion auch auf 5 Tage gehen würde. Das wurde im Hauptausschuss auch so beraten. Diese 5 Tage sollten für eine gewissenhafte Vorbereitung möglich sein.

Der Bürgermeister kritisiert Herrn Stein, dass Themen aus der nicht öffentlichen Sitzung öffentlich gemacht werden. Der Fraktion obliegt es, einen Änderungsantrag zu ihrem Antrag zu stellen. Bisher liegt keiner vor. Die Verwaltung ändert grundsätzlich inhaltlich keine Anträge der Fraktionen.

Er fragt, ob er die Änderung von 6 Tagen auf 5 Tage als Änderungsantrag der AfD-Fraktion sehen kann.

Herr Schramm kritisiert die ständigen Änderungswünsche der AfD-Fraktion in der Geschäftsordnung. Er erachtet diese Änderung für nicht notwendig. Die Geschäftsordnung sollte ggfs. insgesamt überarbeitet werden. Die Beratungsfolgen und Fristen sind einzuhalten.

Frau Mühl geht auf die Beratung im Hauptausschuss ein. Sie ist dafür, dass die Einladung mit den Unterlagen eher versendet wird. Die 3 Tage zur Vorbereitung sind ihr zu wenig.

Herr Kempe ist gegen einen früheren Einladungsversand, da noch wichtige Themen kurzfristig dazu kommen könnten. Er sieht keinen Grund für die Änderung der Geschäftsordnung.

Der Bürgermeister erklärt die evtl. auftretenden Probleme bei der Vorlagenerstellung in der Verwaltung und die Einhaltung der Fristen.

Herr Stein stellt den Antrag auf Änderung im Beschlusstext:

„Die Einladung einschließlich der vollständigen Sitzungsunterlagen muss den Ausschussmitgliedern mindestens fünf Kalendertage vor dem Sitzungstermin zugehen.“

Der Bürgermeister lässt darüber den Änderungsantrag abstimmen.

Beschluss

Hiermit beantragt die AfD-Fraktion die Änderung der Geschäftsordnung des Stadtrates Frankenberg/Sachsen in § 30 Abs. 1 Satz 3 (Geschäftsordnung der Ausschüsse).

Bisherige Fassung:

„Die Einladung muss den Ausschussmitgliedern mindestens drei volle Werktage vor dem Sitzungstermin zugehen.“

Neuer Wortlaut:

„Die Einladung einschließlich der vollständigen Sitzungsunterlagen muss den Ausschussmitgliedern mindestens fünf Kalendertage vor dem Sitzungstermin zugehen.“

Abstimmungsergebnis: Soll: Bürgermeister und 22 Stadträte
Anwesend: Bürgermeister und 20 Stadträte
17 Ja- Stimmen 1 Gegenstimmen
3 Stimmenthaltungen 0 Befangenheit

Die Geschäftsordnung wird im § 30 Abs. 1 Satz 3 entsprechend geändert.

**TOP 21 Beschluss zum Antrag der AfD-Fraktion - Verwendung von Spendengeldern
Vorlage: 0.1-915/2025/1**

Der Bürgermeister erläutert den Sachverhalt.

Der Bürgermeister übergibt das Wort an die Vertreter der AfD-Fraktion zur Vorstellung und Begründung des Antrages.

Herr Urbanek erläutert den Inhalt und das Ziel des Antrages.

Herr Schramm dankt der AfD-Fraktion für noch mehr Arbeit für die Verwaltung, viele Listen erstellen zu müssen. Er hätte erwartet, dass von der AfD-Fraktion bereits konkret Denkmäler benannt werden.

Herr Neumann teilt mit, dass man sich im Hauptausschuss darauf geeinigt hat, dass jede Fraktion zwei Vorschläge bringt.

Frau Mühl bestätigt die Aussage von Herrn Neumann, dass je 2 Vorschläge aus den vier Fraktionen kommen sollen.

Herr Stein bestätigt, dass Vorschläge aus den Fraktionen kommen werden.

Der Bürgermeister kritisiert, dass keine Änderung aus der AfD-Fraktion zu ihrem Antrag nach der Hauptausschusssitzung gekommen ist. Die Verwaltung ändert grundsätzlich nichts inhaltlich in den Anträgen aus den Fraktionen.

Herr Stein übernimmt für die AfD-Fraktion folgende Änderung des Wortlautes des Antrages: „Die Fraktionen des Stadtrates werden beauftragt, der Verwaltung eine Übersicht mit mindestens acht (jeweils 2 pro Fraktion) möglichen Projekten, Objekten oder Denkmälern vorzulegen, die eine Instandsetzung, Aufwertung oder Ergänzung benötigen. Dabei sollen sowohl kleinere Anschaffungen (z. B. neue Stadtflaggen, Informationstafeln, Reparaturen an bestehenden Objekten) als auch größere Maßnahmen berücksichtigt werden.“

Seitens der Stadträte gibt es keine Einwände und Wortmeldungen dazu.

Der Bürgermeister fragt die Stadträte nach ihrer Abstimmung zum neuen Beschlussvorschlag.

Beschluss

Die Fraktionen des Stadtrates werden beauftragt, der Verwaltung eine Übersicht mit mindestens acht (jeweils 2 pro Fraktion) möglichen Projekten, Objekten oder Denkmälern vorzulegen, die eine Instandsetzung, Aufwertung oder Ergänzung benötigen. Dabei sollen sowohl kleinere Anschaffungen (z. B. neue Stadtflaggen, Informationstafeln, Reparaturen an bestehenden Objekten) als auch größere Maßnahmen berücksichtigt werden.

Abstimmungsergebnis: Soll: Bürgermeister und 22 Stadträte
 Anwesend: Bürgermeister und 20 Stadträte

20 Ja- Stimmen 0 Gegenstimmen
1 Stimmenthaltungen 0 Befangenheit

TOP 22 *Beschluss zum Antrag der AfD-Fraktion - Nationalhymne zum Auftakt. Ein Jahr beginnt - wir stehen auf*
Vorlage: 0.1-917/2025/1

Der Bürgermeister erläutert den Sachverhalt.

Der Bürgermeister übergibt das Wort an die Vertreter der AfD-Fraktion zur Vorstellung und Begründung des Antrages.

Herr Urbanek betont, dass das Aufstehen selbstverständlich sein sollte.
Herr Stein ergänzt, dass der Hauptausschuss dies einstimmig empfohlen hat.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Beschluss

Der Stadtrat der Stadt Frankenberg/Sa. beschließt, dass zu Beginn der jeweils ersten öffentlichen Stadtratssitzung eines Kalenderjahres die Deutsche Nationalhymne gespielt wird. Diese symbolische Geste dient als Ausdruck von Respekt vor unserem Land, seiner freiheitlich-demokratischen Ordnung und den Bürgerinnen und Bürgern, die der Stadtrat vertritt.

Zugleich würdigt sie die in Frankenberg stationierten Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr und die besondere Rolle der Stadt als Garnisonsstadt.

Abstimmungsergebnis: Soll: Bürgermeister und 22 Stadträte
 Anwesend: Bürgermeister und 20 Stadträte

15 Ja- Stimmen 3 Gegenstimmen
3 Stimmenthaltungen 0 Befangenheit

**TOP 23 *Beschluss zum Antrag der AfD-Fraktion - Von Beton zur Natur - Mehr Natur
und offene Flächen für Frankenberg
Vorlage: 0.1-918/2025/1***

Der Bürgermeister erläutert den Sachverhalt.

Der Bürgermeister übergibt das Wort an die Vertreter der AfD-Fraktion zur Vorstellung und Begründung des Antrages.

Herr Urbanek weist auf die Begründung im Antrag hin. Die Entsiegelung von Flächen ist wichtig und sollte im Interesse aller sein, um etwas gegen die Überhitzung der Städte und gegen den Klimawandel zu unternehmen.

Der Bürgermeister erklärt, dass die Verwaltung bereits im laufenden Betrieb nach Möglichkeiten zur Entsiegelung sucht, z. B. wird geprüft, die Flächen bei Colortextil zu entsiegeln. Es müssen dafür Fördermittel gesucht und gefunden werden. Im Haushalt sind keine zusätzlichen Mittel vorhanden. Manche Maßnahmen, wie die Entsiegelung von Fußwegen oder größere zeitliche Abstände beim Mähen von Grünflächen stießen bei der Bevölkerung nicht auf Begeisterung. Der Antrag beinhaltet ein höher angelegtes Ziel. Der Stadtrat sollte der Verwaltung bei der Aufstellung der Liste mit möglichen Maßnahmen und den dazugehörigen Deckungsvorschlägen behilflich sein.

Für Herrn Stein wäre auch der 30.09.2026 als Termin für den Bericht in Ordnung, um der Verwaltung entgegen zu kommen.

Der Bürgermeister stellt klar, dass der Termin 30.06.2026 bleiben kann.

Herr Brandtstädter empfiehlt, keine Flächen neu zu versiegeln. Es sollten keinen neuen großen Betonflächen entstehen, beim Neubau sollte auf die Begrünung geachtet werden. Die Stadtverwaltung sollte nicht mehr belastet werden.

Herr Kluge regt an, bei Neubauten auf die Architekten Einfluss zu nehmen, dass sie keine großen Betonflächen mehr planen, sondern viel Grünflächen.

Der Bürgermeister teilt mit, dass es viele versiegelte Flächen ohne Nutzung gibt, die man entsiegeln könnte, z. B. bei Colortextil oder dem neuen Bauhofstandort. Viele Flächen sind nicht städtisch. Dort sieht er keine Lösung.

Herr Stein stellt fest, dass damit der große Arbeitsaufwand für die Verwaltung entfällt, da es wenig städtische Flächen gibt. Der Hauptausschuss hat über das Thema diskutiert und mehrheitlich die Beschlussfassung empfohlen. Die Verwaltung soll nur eine Übersicht erstellen, welche Flächen für die Entsiegelung möglich wären.

Der Bürgermeister teilt mit, dass es in der Stadt ca. 8.000 Gebäude und 4.500 Grundstücke gibt, deren Entsiegelung geprüft werden müsste. Das bedeutet einen hohen Verwaltungsaufwand.

Herr Kluge sieht die möglichen Entsiegelungen teilweise kritisch.

Herr Neumann informiert über die Diskussion im Hauptausschuss. Der Verwaltung sollte nicht mehr Arbeit aufgebürdet werden. Sie hat das Thema bei allen ihren Maßnahmen im Blick.

Herr Schramm sieht die Zuständigkeit dieses Themas beim Technischen Ausschuss. Die Vorschläge sollten nochmals im Technischen Ausschuss behandelt werden.

Frau Mühl fragt, wie viele Flächen in den letzten 10 Jahren entsiegelt wurden.

Der Bürgermeister antwortet, dass im Rahmen der Anlegung des Landesgartenschau Geländes viele Flächen entsiegelt und begrünt worden sind. Es gab sogar Öko-Punkte dafür.

Herr Thiel ergänzt einige Maßnahmen, wie z. B. entlang der B169, Äußere Chemnitzer Straße, durch Rückbau des Ledigenhauses und weiterer Gebäude. Die Maßnahmen kosteten viel Geld, welches auch für weitere Maßnahmen im Haushalt vorhanden sein muss.

Herr Stein stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Verweis des Tagesordnungspunktes zurück zur Beratung in den Technischen Ausschuss. Weiterhin kündigt er an, dass das Thema „Geburtenwald“ erneut sowie weitere von der AfD-Fraktion kommen werden. Es wird einen großen Antrag zum Thema geben.

Der Bürgermeister lässt über den Geschäftsordnungsantrag von Herrn Stein abstimmen.

<u>Abstimmungsergebnis</u>	Soll:	Bürgermeister und 22 Stadträte
<u>zum GOA Hr. Stein:</u>	Anwesend:	Bürgermeister und 20 Stadträte
	12 Ja- Stimmen	2 Gegenstimmen
	7 Stimmenthaltungen	0 Befangenheit

Damit ist das Thema zurück an den Technischen Ausschuss verwiesen.

TOP 24 Mitteilungen und Anfragen

Der Bürgermeister hat keine Mitteilungen.

Seitens der Stadträte gibt es nachstehende Anfragen:

Herr Stein hat folgende Fragen:

1. Wer ist für die Wehrkirche in Sachsenburg zuständig?
2. Wenn die Gewerbesteuer um 10 Prozentpunkte erhöht wird, kann der Stadtrat dann über die Verwendung der zusätzlichen Einnahme bestimmen und beschließen, z. B. für Kita?
3. Seit wann ist die Kostensumme von 357 T€ für die Kita „Windrädchen“ bekannt.

Antwort von Herrn Thiel zu 1.: die Kirchengemeinde

Antworten des Bürgermeisters:

Zu 2.: dem Stadtrat obliegen alle Beschlüsse zum Haushalt

Zu 3.: diese Summe ist seit letzter Woche Dienstag bekannt

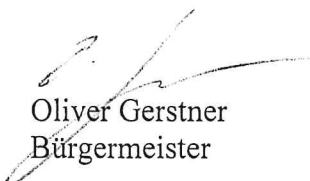
Es gibt keine weiteren Anfragen.

Der Bürgermeister beendet die öffentliche Stadtratssitzung um 20:06 Uhr.

Er wünscht allen Anwesenden im Saal und ihren Familien eine schöne Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest.

Vorsitzender des Stadtrates

Stadträte




Oliver Gerstner
Bürgermeister



D. Canzler



Bettina Krahl
Protokoll



M. Schröder